

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Mag. Mag. Julia Malle (GRÜNE), Felix Stadler, BSc, MA (GRÜNE) und Mag. Ursula Berner, MA (GRÜNE) zu Post Nr. 31 der Tagesordnung für den Gemeinderat am 16.06.2026.

Ludwig Boltzmann Gesellschaft: Rücknahme der Förderungskürzung

Die Ludwig Boltzmann Gesellschaft zählt zu den renommiertesten außeruniversitären Forschungseinrichtungen Österreichs und leistet seit Jahrzehnten einen wesentlichen Beitrag zur wissenschaftlichen Exzellenz, zur internationalen Sichtbarkeit des Forschungsstandorts Wien sowie zur Bearbeitung gesellschaftlich relevanter Fragestellungen mit thematischen Schwerpunkten in der Medizin, den Life Sciences sowie den Gesellschaftswissenschaften. Ihre Institute und Forschungsgruppen verbinden Grundlagenforschung mit praxisnahen Anwendungen und schaffen wichtige Brücken zwischen Wissenschaft, Gesellschaft, Gesundheitswesen und Politik.

Wien versteht sich als internationale Wissenschafts- und Forschungsmetropole. Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und innovative Unternehmen bilden gemeinsam ein großes Ganzes, das entscheidend zur wirtschaftlichen Entwicklung, zur Innovationskraft und zur Lebensqualität in unserer Stadt beiträgt. Die Ludwig Boltzmann Gesellschaft ist ein unverzichtbarer Bestandteil davon und betreibt seit vielen Jahren gesellschaftswirksame Spitzenforschung.

Mit großer Sorge ist daher zur Kenntnis zu nehmen, dass die Ludwig Boltzmann

Gesellschaft im Zuge der aktuellen Budgetkonsolidierungen im Wissenschaftsbereich mit einer deutlichen Reduktion ihrer Förderung konfrontiert ist. Während für die Jahre 2024 und 2025 jeweils Fördermittel in Höhe von 700.000 Euro zur Verfügung standen, sollen für das Jahr 2026 statt der beantragten 700.000 Euro lediglich 450.000 Euro gewährt werden. Dies entspricht einer Kürzung um 250.000 Euro beziehungsweise mehr als einem Drittel der bislang gewährten Förderung.

Besonders problematisch erscheint dabei, dass nach derzeitigen Informationen auch für die Folgejahre keine Rückkehr zum bisherigen Finanzierungsniveau vorgesehen ist. Eine dauerhafte Fortschreibung des reduzierten Budgets würde die Möglichkeiten der Ludwig Boltzmann Gesellschaft einschränken und die langfristige Entwicklung wichtiger Forschungsprogramme erschweren.

Wissenschaftliche Spitzenleistungen entstehen nicht kurzfristig, sondern erfordern langfristige Perspektiven, verlässliche Rahmenbedingungen und Planungssicherheit. Gerade für Forscher:innen, die oftmals in mehrjährigen Projekten und internationalen Kooperationen arbeiten, sind stabile Finanzierungszusagen von zentraler Bedeutung. Unsichere oder rückläufige Budgets gefährden nicht nur konkrete Forschungsprojekte, sondern erschweren auch die Gewinnung und den Verbleib hochqualifizierter Wissenschaftler:innen am Standort Wien.

Die Sicherung der Forschungs- und Innovationskraft Wiens darf nicht zum Opfer kurzfristiger Budgetüberlegungen werden. Investitionen in Wissenschaft und Forschung sind Investitionen in unser aller Zukunft und sowohl sozial als auch ökonomisch bedeutsam.

Die unterzeichnenden Gemeinderät:innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat ersucht die amtsführenden Stadträt:innen für Kultur und Wissenschaft, sowie für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Digitales, im Rahmen ihrer Kompetenzen Maßnahmen zu prüfen, die geeignet sind, die langfristige finanzielle Absicherung der Ludwig Boltzmann Gesellschaft sicherzustellen. Dabei soll insbesondere darauf hingewirkt werden, dass die Kürzungen der Förderung für das Jahr 2026 nach Möglichkeit abgefedert und für die Folgejahre verlässliche Finanzierungsgrundlagen geschaffen werden.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrags.

Wien, am 16.6.2026

